

2. Innsbrucker Fachtagung zur Elementarpädagogik

PERSPEKTIVEN AUF BILDUNGSVERLÄUFE IN KINDERGARTEN UND GRUNDSCHULE

Freitag, 25. September 2020

9:30 – 17:30 Uhr

Veranstaltungsort: Karl-Rahner-Platz 3, 6020 Innsbruck

Nach dem Erfolg der ersten Tagung 2018 findet am **Freitag, den 25. September 2020** zum zweiten Mal die Fachtagung zur Elementarpädagogik in Innsbruck statt. Die Tagung wird gemeinsam von der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und der Pädagogischen Hochschule Tirol veranstaltet und stärkt die Kooperationsbeziehungen der beiden Hochschulen im Bereich der Frühkindlichen Bildung und Elementarpädagogik in Tirol.

CALL FOR PAPERS (verlängert bis zum 29.02.20)

Der Besuch eines Kindergartens ist in Österreich Teil der Normalbiographie geworden: Vor dem obligatorischen Eintritt in die Grundschule besuchen über 93% der drei- bis fünfjährigen Kinder einen Kindergarten oder eine vergleichbare Einrichtung. Beiden Bildungsinstitutionen – Kindergarten und Grundschule – kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Begleitung und Förderung kindlicher Bildungsprozesse und Bildungsverläufe zu.

Die 2. Innsbrucker Fachtagung zur Elementarpädagogik widmet sich unter dem Titel **Perspektiven auf Bildungsverläufe in Kindergarten und Grundschule** diesem wichtigen Themengebiet, zu dem in Österreich – anders als im internationalen Kontext – noch wenig fundierte wissenschaftliche Studienbefunde vorliegen. Dies gilt insbesondere, wenn Bildungsverläufe, Bildungsdisparitäten und Übergänge zwischen den Bildungsinstitutionen Kindergarten und Grundschule im Zusammenhang mit *sozialen und migrationsbedingten (Herkunfts-)Merkmale*n fokussiert werden. Zudem wird institutionellen Merkmalen wie der *pädagogischen Qualität*, (historisch gewachsenen) heterogenen *pädagogischen Handlungskonzeptionen und Bildungsverständnissen*, strukturellen *Rahmen- und Ausstattungsbedingungen* sowie *Formen der Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten* eine große Bedeutung für kindliche Bildungsverläufe zugeschrieben. Von Bedeutung sind in diesem Zusammenhang auch *Kinder als Akteure* in (und zwischen) den Institutionen Kindergarten und Grundschule: Hier interessiert, welche Perspektiven Kinder selbst einbringen, wie sie den *Übergang erleben* und interpretieren, wie sie sich beteiligen und beteiligt werden, welche *Rollen sie einnehmen* und welche *Rollen ihnen zugeschrieben* werden.

Auf der Fachtagung werden diese Fragen und Herausforderungen zum Anlass genommen, um Perspektiven auf Bildungsverläufe in Kindergarten und Grundschule theoretisch, empirisch, historisch und pädagogisch-praktisch aus verschiedenen Forschungszugängen heraus zu reflektieren. Insbesondere sollen folgende Themenschwerpunkte in nationaler und internationaler Perspektive in ihrer Bedeutung für Bildungsverläufe in Kindergarten und Grundschule diskutiert werden:

1. familiäre und kindliche (Herkunfts-)Merkmale
2. Kinder als Akteure
3. pädagogische Qualität in Kindergarten und Grundschule
4. förderliche und hinderliche Rahmen- und Ausstattungsbedingungen in Kindergarten und Grundschule
5. Rollenverständnis und Rollenerwartungen der verschiedenen Akteure
6. Kooperationsbeziehungen von Kindergarten – Schule und Übergangsbewältigung
7. Bildungsaufträge, Bildungsverständnisse und pädagogische Handlungskonzeptionen in Kindergarten und Grundschule
8. Praktiken und Gelingensbedingungen zur Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule
9. Formen der Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten

TAGUNGSFORMATE

Die Tagung beginnt mit zwei Key-Note-Vorträgen (Univ.-Prof. Dr. Christina Huf, Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Univ.-Prof. em. Dr. Hans-Günther Roßbach, Otto-Friedrich-Universität Bamberg) und schließt mit einer Fish-Bowl-Diskussion. Dazwischen finden Workshops, Einzelbeiträge und Symposien statt:

- Einzelbeiträge (20 min + 10 min Diskussion) stellen empirische Ergebnisse qualitativer oder quantitativer Forschung, theoretische Überlegungen, Beispiele guter Praxis oder Berichte von Projekten zur Diskussion. Nach Möglichkeit werden 3-4 passende Beiträge vom Organisationsteam thematisch zu 120 min Sessions geordnet und moderiert.
- Workshops (120 min) führen mit einem Input (ca. 20 min) in eine zum Tagungsthema passende Fragestellung ein und bearbeiten diese in einer moderierten Gruppenarbeitsphase (ca. 90 min).
- Symposien (120 min) beinhalten ca. drei zueinander passende Einzelbeiträge, die von einer Diskutant*in/einem Diskutanten (bitte bei Einreichung benennen) in Beziehung gesetzt werden und in eine moderierte Austauschrunde münden. Bitte planen Sie genügend Zeit für den Austausch ein.

Bitte reichen Sie Ihre Abstracts zu Einzelbeitrag (max. 200 Wörter exkl. Literatur), Workshop (max. 200 Wörter exkl. Literatur) oder Symposium (max. 500 Wörter exkl. Literatur) als doc oder docx **bis zum 29.02.2020** ein: <https://webapp.uibk.ac.at/paedibk20>

Als Dateiname verwenden Sie bitte: Nachname Autor*in_Titel des Beitrags (z.B.: Müller_Qualität).

Das Organisationsteam wird unter Hinzuziehung weiterer Expert*innen aus den eingegangenen Vorschlägen auswählen.

Die Rückmeldung zur Beitragsannahme erfolgt bis Ende März 2020.

TAGUNGSBAND

Die Tagungsergebnisse sollen in einem Tagungsband veröffentlicht werden (Verlagspublikation). Die Referent*innen werden nach Abschluss der Tagung eingeladen, Beiträge einzureichen.

KONTAKT

Für Ihre Nachfragen stehen Barbara Benoist-Kosler und Stefanie Muster gerne zur Verfügung: elementarpaed-tagung@uibk.ac.at

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie auf der Tagungshomepage:
www.uibk.ac.at/congress/elementarpaed-tagung

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung, Teilnahme sowie einen anregenden disziplinären und interdisziplinären Austausch. Die Tagung bietet eine gute Gelegenheit, eigene Beiträge zu präsentieren und im Anschluss im Plenum zu diskutieren.

TAGUNGSORGANISATION

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Wilfried Smidt
Alina Chraust
Andrea Michaela Kirschner, B.A.

Pädagogische Hochschule Tirol

Vizerektorin Dr. Irmgard Plattner
Barbara Benoist-Kosler, M.A.
Daniela Klingler, M.A.